

Dienstag, 7. Juli 03. 1/23 Uhr  
nachmittag im Caféhaus

Mein liebes liebes Mädi!

Heute früh erhielt ich deinen  
Brief und deine Karte, die  
Eltern eine Karte. Wie bist  
du brav! Setzt dich noch  
der Eselsfahrt noch hin  
in der Nacht und schreibst  
mir einen Brief! Bravos, bravos  
Mädi.

Falls du Geld brauchst  
telegraphiere von Heiligen  
blut an mich ins Caféhaus  
und ich kann es dir  
telegraphisch hinschicken.  
Ich schreibe diesen Brief  
auf gut Glück nach H.,  
wenn du schon weg sein  
solltest, so wird man  
dir ihn nachsenden.

freut einem nicht mehr.

~ Ich gehe jetzt wegen  
den beiden Ketten - ich  
bin froh etwas thun zu  
können was für Mädi ist.

Sonntag war hier eine  
Kiesenhitz, Montag hat  
es abend stark geregnet,  
heute ist es sehr kalt  
bewölkt und es sieht  
aus als ob es alle Augen-  
blicke regnen wollte.

"Frau L. Loos, schon"  
spielerin."! Ja, ist den  
Mädi nicht mehr  
meine Frau? ~~Die~~ Mädi  
lieber Architektensgattin  
als Schanspielerin, wenn  
sie schon durchaus etwas  
sein muss. Sonst tragen



verheit allein stehende Damen  
unter ~~Sta~~ "Beruf" gewöhnlich  
sich ein "Private".

Mein süßes Mädi, keine  
Sorgen wegen dem Geld machen.  
Telegraphieren und in 24 Stunden  
ist das Geld da. Ja?

Ich lege dir einen Brief  
bei, den Heinz geschrieben,  
(Heute erhalten), ebenso eine  
Ansichtskarte, die Herr Althaus  
berg gekauft hat, und  
von der alle behaupten, das  
das wir sind. Ich küsse  
mein Mädi überall hin  
überall, überall!

Dein sich schmelzender  
Mann

Bei uns arbeiten noch immer  
die Arbeiter. Altenberg spricht  
immer von dir und schimpft  
schon auf die Parsonow. Er  
sagt: „Die Lina ist doch die  
einszig werthvolle Frau.“

Wie ich am Sonntag nachts  
aus dem Löwenbräu nach Hause  
bin, da habe ich eigentlich  
so recht erst gefühlt das  
Mädi weg ist. Alles ist  
noch von Mädi dazugelegen —  
mir wars so einsam, so ver-  
lassen. Wie bin ich schon  
langsam die Stiegen herauf  
gegangen. Kein Mädi oben!  
Sonst flieg ich herauf, ~~welche~~<sup>denn</sup>  
da will ich plötzlich  
Mädi jede Secunde abkür-  
zen, denn Mädi furcht sich.  
Dann allein aufgestanden —  
kein Mädi —, allein den  
Thee gekocht, — wieder nicht  
für Mädi. I' ganze Leben